

Implant Organizer

nach Pavel Krastev DDS, US Patent 9,545,297 B1



Implant Organizer

M 1:1

nach Pavel Krastev DDS, US Patent 9,545,297 B1

Der Implant Organizer besteht aus einer rechten Hälfte (für Quadrant 1 und 4 REF 47.985.00) und einer linken Hälfte (für Quadrant 2 und 3 REF 47.985.01), versehen mit Zahnnummern aus dem Universal-Zahnnummerierungssystem und dem europäischen (Palmer) Nummerierungssystem. Je nach Fall und zu setzender Implantate werden die entsprechenden Implant Organizer verwendet.



47.985.00

Implant Organizer aus rostfreiem Stahl zur Organisation der zu setzenden Implantate für Quadrant 1 und 4

Implant Organizer

nach Pavel Krastev DDS, US Patent 9,545,297 B1

M 1:1



 Quadrant 2 / 3



47.985.01

Implant Organizer aus rostfreiem Stahl zur Organisation der zu setzenden Implantate für Quadrant 2 und 3

Implant Organizer

nach Pavel Krastev DDS, US Patent 9,545,297 B1

Zahnimplantate werden in sterilen Ampullen zur Behandlung bereitgestellt. Dies sollte nach Möglichkeit geschehen, ohne dass es zu Verwechslungen kommen kann.

Die Implantattherapie kann in vier Phasen unterteilt werden: eine Planungsphase, eine Operationsphase, eine Nachoperationsphase sowie eine restaurative Phase. Der Implant Organizer soll während aller vier Phasen verwendet werden.

1. Planungsphase

Der Arzt wählt die Implantatgröße gemäß seines klinischen Befundes für den jeweiligen Insertionsort bei ein oder mehreren Implantaten. Jedes geplante Implantat ist analog seiner Zahnnummer in dem Implant Organizer zu platzieren. Am Ende der Planungsphase sollen alle Implantate mit der vom Behandler vorgesehenen Größe analog dem späteren Insertionsort im Implant Organizer aufbewahrt sein.

Benefit: Es ist garantiert, dass der Zahnarzt das benötigte Implantat für die OP in seinem Implantatvorrat hat.

2. Operationsphase

Der Implant Organizer wird mit den entsprechenden Implantatfläschchen auf dem OP-Tisch platziert. Wenn der Arzt die Osteotomie beendet hat, nimmt die OP-Assistenz das entsprechende Implantatfläschchen aus dem Behälter des Implant Organizer, öffnet es und gibt das Implantat zum Einsetzen an den Zahnarzt weiter. Danach setzt die OP-Assistenz das leere Fläschchen wieder in den Steckplatz des Implant Organizers ein. Dieser Vorgang wird wiederholt, bis der operative Eingriff beendet ist. Am Ende des Verfahrens sollten alle leeren Fläschchen und die dazugehörigen Etiketten im jeweiligen Behältnis vorhanden sein.

Benefit: Der Arzt wird nicht vom Operationsfeld abgelenkt, um die Implantatgröße zu überprüfen, da dies bereits in der Planungsphase erfolgt ist.

3. Nachoperationsphase

Die Wichtigkeit der postoperativen Phase hängt mit der Protokollierung zusammen. In dieser Phase macht der Arzt seine Notizen im Patientendiagramm. Es ist zwingend erforderlich, dass aus forensischen Gründen alle Etiketten gemäß den Zahnnummern in der Patientenakte platziert werden. Hierfür steht der Implant Organizer zur Verfügung. Alle Fläschchenetiketten können nun entnommen und in der Patientenakte eingefügt werden.

Benefit: Vermeidung von Fehlern bei der Aufzeichnung.

4. Restaurative Phase

Das Unterteil des Implant Organizers weist Aufnahmebohrungen in seinem stabilen Boden auf. Diese werden während der restaurativen Phase der Implantatversorgung verwendet. Der Zahnarzt kann, wenn er Einheilkappen / Abutments aus dem Mund eines Patienten entfernt / eingliedern möchte, diese entsprechend der Zahnnummer in den Implant Organizer einlegen.

Benefit: Verwechslung von Einheilkappen / Abutments wird vermieden, da alle Teile einem eindeutigen Zahn zugeordnet sind.



Zusätzliche Verwendung

Bei der Vorbereitung von z. B. Veneer-Arbeiten findet der untere Teil des Implant Organizers weitere Verwendungsmöglichkeiten.



AESTHETIC IS THE RESULT